



## Lodrian

Hallo Dulce,

### **Dulce schrieb:**

**Zitat:** Die Ironie, die vermutlich gerade aus der Verharmlosung und Nachsicht des Vaters...

Eine Ironie sehe ich in dem Text nicht verbaut, auch stellt er für mich keine Satire dar, eher jedoch eine Analogie zum Aberwitz.

### **Dulce schrieb:**

**Zitat:** Die Väter der Kriege verharmlosen diese in der Regel nicht

Ich kann Dir hier nicht zustimmen, denke dass die Begleitmusik zum Krieg an sich eine Verharmlosung seiner Folgen darstellen muss, ansonsten er nicht geführt würde; es sei denn unabwendbar in einem Verteidigungsfall vor drohender Vernichtung.

Die Eskalationsstufen hingegen scheinen schrittgerechter zu werden.

Digitale Präzision und digital garantierte Distanz zum Geschehen lassen eine flotte Entscheidung für 'chirurgisch präzise' Eingriffe als gangbar erachten.

Waren es früher Schließenpläne, Blitzkriege und Präventivoperationen mit denen sich das eigene Risiko scheinbar günstig kalkulieren ließ, so sehen wir heute virtuell begleitete Lenkwaffen, die uns eine unblutige Analyse medial servieren.

Das Ganze bei eines an Verschwörungstheorien, Desinformation und babylonischer Ideenverwirrung leidenden Zeitgeistes schon eine brisante Figuration, die ihre 'Sarajevoereignisse' unbemüht hervorbringen kann.

Die Banalität des Bösen wird möglicherweise irgendwann abgelöst durch die Fatalität des Banalen.

Dulce, ich danke Dir für Dein Feedback und die darin geäußerten Zweifel zum Text.

Liebe Grüße - Poetnick

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).